



„Liebe in Zeiten von CORONA“

CORONA – zu Deutsch: KRONE.

Wer trägt denn jetzt die Krone
in Zeiten von Corona?

Ein kleines Virus hält die Welt im Bann.
zu sehen nur mit Elektronenmikroskop
du riechst es nicht,
du kannst es auch nicht schmecken,
und doch weißt du: es ist tatsächlich da.

Es hält auf Trab
Und legt fast alles lahm.
Hat Macht
und greift nach uns
streckt aus die Hände nach der Krone,
um Herrschaft zu erlangen.
Hat schon sein Kabinett berufen:
Mit rechtem Flügel: Angst
und linkem Flügel: Ignoranz.
Wo diese zwei das Zepter übernehmen,
haben Vernunft und Weisheit
keinen Raum

Wer trägt die Krone dann?

Es gibt da noch die Gegenseite,
die ihre Stimme zart erhebt.
Doch deutlich ist sie zu vernehmen:

In Menschlichkeit und Solidarität,
Besonnenheit
und klugem Handeln,
mit Fantasie, Humor und Tatkraft

Warmherzigkeit
in nachbarschaftlicher Verbindung,
Gebetsgemeinschaft,
Christsein leben
einander helfen, trösten, segnen.
Hier ist viel „**COR**“ – zu Deutsch: viel Herz
zu finden!

Wer trägt die Krone, die CORONA?

Der, den wir krönen!
Und ihm Regierungsrecht verleihen.
Wie wär's damit, **Herz-König**
weiter auszuspielen?
So wie's an vielen Orten schon geschieht!
Wem wir die Macht verleihen,
wird in uns machtvoll sich erweisen.

In unserer Menschlichkeit,
in unsrer Liebe,
dort, wo das Herz, wo „**COR**“ regiert
mit Wärme, Weisheit und Vernunft
ist Gottes Geist lebendig da,
ist er die Kraft, die wirkt –
ob ich es weiß, ob nicht,
ist nicht entscheidend.
Wo Menschen da sind füreinander,
Vertrauen teilen,
Wege suchen
Und Hoffnungssamen streuen,
da krönen wir das Leben selbst
und den, der Quelle allen Lebens ist.
Er wirkt auch jetzt
durch unsre Herzen, Hände
„in Zeiten von Corona“.